

**INHALTSVERZEICHNIS**

Abbildungsverzeichnis	VI
<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>Relevanz der Fragestellung</b>	<b>1</b>
<b>Wissenschaftstheoretische Inhalte und Ziele der Arbeit</b>	<b>2</b>
<b>Aufbau der Arbeit</b>	<b>4</b>
<b>Erster Teil: Theoretische Grundlagen</b>	<b>5</b>
<b>Kapitel I Der Handwerksbetrieb - eine Organisation</b>	<b>5</b>
<b>1. Definition und Abgrenzung des Begriffes "Organisation"</b>	<b>6</b>
1.1 Klassische Organisationsansätze	6
1.2 Definition einer Organisation	9
1.2.1 Die Definitionsmerkmale	10
1.2.2 Bausteine einer Organisationsstruktur	12
1.3 Der situative Organisationsansatz	13
1.3.1 Die analytische Variante	16
1.3.2 Die pragmatische Variante	17
1.4 Die Strukturdimensionen	19
1.5 Eine realistische Abbildung der Betriebs- und Aufgabenstrukturen	22
<b>2. Zusammenfassung</b>	<b>26</b>

<b>Kapitel II Die Familie führt</b>	<b>27</b>
<b>1. Die Familie - ein gewachsenes, soziales Gebilde</b>	<b>28</b>
1.1 Begriffliche Klärung	29
1.2 Die Rollen der Familienmitglieder - das Charakteristikum -	32
1.2.1 Das Rollenverhalten	33
1.2.2 Die Rolle des Mannes	35
1.2.3 Die Rolle der Frau	38
1.3 Die Familie - im Spiegel der Zeit	41
<b>2. Führung - als soziales Handeln</b>	<b>47</b>
2.1 Begriffliche Klärung	48
2.2 Der patriarchalische Führungsstil	52
2.2.1 Struktur und Verhaltensnormen	52
2.2.2 Eine zeitgemäße Modifizierung	55
2.3 Ausgewählte Führungsstile nach modernen Theorien	57
2.3.1 Situationstheoretische begründete Führungsstile	58
2.3.2 Symbolische Führung	61
<b>3. Führungsfunktionen der Familienmitglieder im Handwerksbetrieb</b>	<b>62</b>
3.1 Der Mann - der "Chef" auch Ehemann und Vater	65
3.2 Die Frau - die "Chefin" auch Ehefrau und Mutter	69
3.3 Die Großeltern und die Sicht von gestern	73
3.4 Die Kinder und die Herausforderung der Zukunft	76
<b>4. Zusammenfassung</b>	<b>79</b>

<b>Kapitel III</b>	<b>Beziehungsgeflecht zwischen Familie und Betrieb</b>	<b>80</b>
<b>1.</b>	<b>Geflecht und Konflikt</b>	<b>80</b>
1.1	Konflikttheorie	81
1.2	Familieninterne Verflechtungen	84
1.3	Familienexterne Verflechtungen	88
<b>2.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>94</b>
 <b>Zweiter Teil: Empirische Untersuchung</b>		<b>95</b>
<b>Kapitel I</b>	<b>Erhebung zur Familienführung</b>	<b>95</b>
<b>1.</b>	<b>Auswahl und Vorgehensweise</b>	<b>96</b>
1.1	Struktur der Stichprobe	97
1.2	Der Gesprächsaufbau	100
<b>2.</b>	<b>Der Leitfaden zur Familienführung in produzierenden Handwerksbetrieben</b>	<b>101</b>
<b>3.</b>	<b>Ablauf der Untersuchung</b>	<b>103</b>
<b>Kapitel II</b>	<b>Auswertung</b>	<b>105</b>
<b>1.</b>	<b>Der Handwerksbetrieb gestern und heute</b>	<b>106</b>
1.1	Bildung eines spezifischen Firmenbildes	107
1.2	Neubau oder Umbau der Werkstatt	109
1.3	Änderung der Rechtsform	110
1.4	Ausbildung und Ausbildungsbereitschaft	111
1.5	Zusammenfassung	113

<b>2.</b>	<b>Die Familie führt</b>	114
2.1	Die Familie ein privater Haushalt	114
2.1.1	Rolle und Ansichten der männlichen Familienmitglieder	115
2.1.2	Rolle und Ansichten der weiblichen Familienmitglieder	116
2.1.3	Zusammenfassung	118
2.2	Der betriebliche Führungsstab	118
2.2.1	Die männliche Besetzung	119
2.2.2	Die weibliche Besetzung	125
2.2.3	Zusammenfassung	128
<b>3.</b>	<b>Das Netz Familie - Betrieb</b>	129
3.1	Familieninterne Verflechtungen	129
3.2	Familienexterne Verflechtungen	130
3.3	Zusammenfassung	133
<b>Dritter Teil: Ausblick</b>		134
<b>Kapitel I :</b>	<b>Theoretische Einordnung</b>	134
	1. Die Forderung nach interdisziplinärer Forschung	134
	2. Anmerkungen zur Interviewbereitschaft	135
	3. Weitere Forschungsprojekte	136
<b>Kapitel II</b>	<b>Chancen und Herausforderungen für wachsende familiengeführte Handwerksbetriebe</b>	138
<b>Kapitel III</b>	<b>Schlussgedanken</b>	139
<b>Literaturverzeichnis</b>		140

**Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1:	Die Hauptkomponenten der Situation von Organisationen.	15
Abb. 2:	Das Grundmodell der analytischen Variante des situativen Ansatzes.	16
Abb. 3:	Das erweiterte Grundmodell der analytischen Variante.	16
Abb. 4:	Das pragmatische Grundmodell des situativen Ansatzes.	18
Abb. 5:	Personeninstanzen für interne und externe Ansprechpartner mit der dazugehörigen Aufgabenverteilung.	23
Abb. 6:	Fertigungswege in der Werkstatt.	25
Abb. 7:	Herausforderungen an die Handwerksbetriebe.	36
Abb. 8:	Differenzierung der Dienste.	41
Abb. 9:	Profil des patriarchalischen Führungsstils.	54
Abb. 10:	Familie und Betrieb als sich überlappende Systeme.	63
Abb. 11:	Mögliche personelle Besetzungen in Familienbetrieben.	64
Abb. 12:	Führungsinhalte.	68
Abb. 13:	Die Größenordnungen des Kennzeichens "gewachsen".	125